

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 45. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 22.03.2017, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 22:05 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Uwe Kröber

Mitglied

Uwe Denkewitz
André Krillwitz
Sandor Kulman
Hans-Christian Quilitzsch
Dr. Werner Rauball
Dr. Horst Sendner
Enrico Stammer

Mitarbeiter der Verwaltung

Armin Schenk
Stefan Hermann
Rolf Hülßner
Veit Böttcher
Thomas Guffler
Markus Rönnike
Mario Schulze

Oberbürgermeister
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen
GBL Finanz- und Ordnungswesen
FBL Ordnungswesen
SBL Hoch-/Tiefbau
SBL Stadtplanung
SBL öffentliche Anlagen

Gäste

Mirko Claus
Mitko Ufer

stellv. Ortsbürgermeister Greppin
ILB Dr. Rönitzsch GmbH

abwesend:

Mitglied

Frank Zimmermann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 22.03.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung	
3.1	vom 01.02.2017	
3.2	vom 22.02.2017	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Vorstellung Stand europaweite Ausschreibung Straßenbeleuchtung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M010-2017
6	Minderung der Lärmbelästigung für Anwohner der Reudener Straße im OT Stadt Wolfen BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen	Beschlussantrag 048-2017
7	Sicherung der Bausubstanz „Alte Schule Greppin“, Neue Straße 32 BE: stellv. Ortsbürgermeister Greppin	Beschlussantrag 283-2016
8	Bebauungsplan Nr. 03-2016btf "MI Wiesenstraße West" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Stadt Bitterfeld, Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 013-2017
9	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 002 "Einkaufszentrum Anhaltstraße" im OT Stadt Bitterfeld; Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 037-2017
10	Schaffung von Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten für die Kameradinnen der Ortsfeuerwehr Holzweißig. BE: Ortsbürgermeister Holzweißig	Beschlussantrag 023-2017
11	Abwägung der Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen und Entwurf der 10. Änderung des Bebauungsplanes TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 025-2017
12	Übertragung von Ermächtigungen für Auszahlungen vom Jahr 2016 auf das Jahr 2017 (Haushaltsermächtigungen) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Mitteilungsvorlage M006-2017
13	Vorstellung Stand Brückenplanungen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M004-2017

14	Vorstellung Ausführungsplanung Nordstraße, OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M008-2017
15	Vorstellung Ausführungsplanung Am Pomselberg, OT Stadt Bitterfeld und Bitterfelder Straße, OT Holzweißig BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M009-2017
16	Informationen zu landesplanerischen Vorgaben - Mittelzentrum BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
17	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
18	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern fest.	
zu 2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung Der Ausschussvorsitzende fragt, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt. Herr Hermann streicht den TOP 21 „Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 16.03.2017“, da diese nicht stattgefunden hat. Weiterhin soll die Mitteilungsvorlage M010-2017 (alt TOP 16) als TOP 5 und der Beschlussantrag 048-2017 (alt TOP 11) als TOP 6 behandelt werden. Zu den genannten Änderungsvorschlägen ergeht kein Widerspruch, weshalb diese so angenommen werden. Die übrigen Tagesordnungspunkte ordnen sich nach. Ausschussmitglied Dr. Rauball beantragt die Beschlussanträge 126-2016, 127-2016 und 128-2016 (alt TOP 6,7 und 8) von der Tagesordnung zu nehmen, da hier noch eine Klärung der Eigentumsverhältnisse aussteht. Der Ausschussvorsitzende lässt über diese Änderung abstimmen. Ja : 5 Nein : 2 Enthaltungen : 1 Die Änderung wird mehrheitlich angenommen. Die übrigen Tagesordnungspunkte ordnen sich nach. Ausschussmitglied Krillwitz zieht den Beschlussantrag 057-2017 zurück. Weiterhin beantragt er, den Beschlussantrag 122-2016 (alt TOP 24) von der Tagesordnung zu nehmen, da hier noch Fragen zur Finanzierung offen sind. Der Ausschussvorsitzende lässt über diese Änderung abstimmen. Ja : 5 Nein : 3 Enthaltungen : 0 Die Änderung wird mehrheitlich angenommen. Die übrigen Tagesordnungspunkte ordnen sich nach. Schließlich stellt der den Antrag, die Beschlussanträge 040-2017, 041-2017, 042-2017, 043-2017 und 044-2017 (alt TOP 28, 29, 30, 31 und 32) von der Tagesordnung zu nehmen. Er begründet dies damit, dass man prüfen müsse, ob nicht der Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ diese Aufgaben erledigen könne.	

	<p>Der Ausschussvorsitzende lässt über diese Änderung abstimmen.</p> <p>Ja : 5 Nein : 1 Enthaltungen : 2</p> <p>Die Änderung wird mehrheitlich angenommen. Die übrigen Tagesordnungspunkte ordnen sich nach.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Änderungsanträge. Der Ausschussvorsitzende lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung	
zu 3.1	vom 01.02.2017	
	<p>Es erfolgen keine Wortmeldungen. Der Ausschussvorsitzende lässt deshalb über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 4</p>
zu 3.2	vom 22.02.2017	
	<p>Ausschussmitglied Krillwitz hat in der Sitzung am 01.02.2017 darum gebeten, dass Herr Guffler in der kommenden Sitzung über den Stand der Sanierung des Triftweges informiert. Dies ist jedoch nicht erfolgt.</p> <p>Herr Guffler teilt den Anwesenden mit, dass man hierzu für die Sitzung am 12.04.2017 eine Mitteilungsvorlage erarbeiten wird.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen, weshalb der Ausschussvorsitzende über die Niederschrift abstimmen lässt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 3</p>
zu 4	Einwohnerfragestunde	
	<p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
zu 5	Vorstellung Stand europaweite Ausschreibung Straßenbeleuchtung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M010-2017
	<p>Herr Guffler leitet in die Thematik ein.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Ufer von der ILB Dr. Rönitzsch GmbH das Wort. Herr Ufer informiert die Anwesenden in einer Präsentation (Anlage 1) über den Stand der europaweiten Ausschreibung der Straßenbeleuchtung. Bei der Ausschreibung wird es sich um ein „Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb“ handeln. Die Anzahl der Bieter wird hier auf vier begrenzt. Sollten sich mehr als vier Bieter zur Teilnahme an der Ausschreibung bewerben, wird in einem Vorverfahren eine Vorauswahl getroffen. Die zu betrachtenden Kriterien beziehen sich auf unternehmerische, wirtschaftliche und technische Aspekte sowie</p>	

regulatorische Ausschlusskriterien, wie beispielsweise die Zahlung von Mindestlohn. Ziel ist es, das gesamtwirtschaftlichste Angebot zu ermitteln. Er weist auf einen Zeitplan hin, aus welchem die nächsten Termine und Schwerpunkte hervorgehen (Inhalt der Anlage 1).

Ausschussmitglied Denkewitz erfragt, was im Vergleich zur derzeitigen Situation tatsächlich eingespart wird.

Herr Ufer erklärt, dass im Moment 1 Mio. Euro zur Verfügung stehen müssten, um im Falle von Ausfällen kurzfristige Reparaturen in die Wege leiten zu können. Dies ist auf das Alter der Lichtanlage zurückzuführen. Mit jedem weiteren Jahr würden sich diese häufen, sodass man innerhalb der nächsten 10 Jahre 4 Mio. Euro für Reparaturen aufwenden müsste.

Ausschussmitglied Krillwitz erfragt, ob man die Ausschreibung regional eingrenzen könne und ob für weitere Beratungen eine Arbeitsgruppe gegründet werde.

Herr Ufer beantwortet die erste Frage. Es ist nicht möglich, die Ausschreibung räumlich einzugrenzen, man gehe jedoch davon aus, dass sich wahrscheinlich keine europäischen Firmen bewerben werden und der Auftrag somit innerhalb Deutschlands verbleibt.

Herr Guffler teilt mit, dass man eine Arbeitsgruppe bilden werde und jede Fraktion einen Vertreter benennen soll.

Ausschussmitglied Kulman möchte wissen, in welcher Sprache die Unterlagen abgegeben werden müssen und die Verhandlungen stattfinden werden.

Herr Ufer erklärt, dass die Unterlagen in deutscher Sprache abgegeben werden müssen. Sollten sie in einer anderen Sprache eingereicht werden, ist den Unterlagen eine beglaubigte Übersetzung beizufügen. Auch die Verhandlungsgespräche werden in Deutsch geführt.

Der **Ausschussvorsitzende** erfragt die Höhe der Erwerbskosten durch die Stadt von der enviaM.

Laut **Herrn Guffler** wurde der Kauf der Daten am 01.02.2017 beschlossen. Sobald der Vertrag ausläuft, werden diese zum Zeitwert an die Stadt übertragen. Die Frage, ob die Summe im Haushaltsplan eingeplant ist, wird zur nächsten Sitzung geklärt.

Ausschussmitglied Krillwitz interessiert, ob die Lichtpunkte, welche die Stadt von der enviaM erhält, dem neuen Bewirtschafter zum Kauf angeboten werden.

Herr Ufer empfiehlt den Verkauf nicht, da dies eine starke Abhängigkeit vom neuen Eigentümer zur Folge hätte.

Der **Ausschussvorsitzende** fragt in den Fraktionen nach den Vertretern für die Arbeitsgruppe.

DIE LINKE:

Herr Kulman

CDU-Grüne-IFW:

Herr Quilitzsch

	<p>WLS-FWH-FWG-SPD: Herr Denkewitz Pro Wolfen: Herr Krillwitz AfD: Herr Stammer</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 6	<p>Minderung der Lärmbelästigung für Anwohner der Reudener Straße im OT Stadt Wolfen BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen Ausschussmitglied Krillwitz informiert kurz über den Antragsinhalt.</p> <p>Herr Hermann geht auf den Beschlussantrag ein. Man werde die genannten Maßnahmen rechtlich prüfen. Sollte dem nichts entgegenstehen, werde man mit der Umsetzung beginnen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 048-2017</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p>Sicherung der Bausubstanz „Alte Schule Greppin“, Neue Straße 32 BE: stellv. Ortsbürgermeister Greppin</p> <p>Herr Claus ergreift das Wort. Der allgemeine Zustand des alten Schulgebäudes ist äußerst schlecht. Die Dachzinnen sind vom Einsturz gefährdet. Dies stellt eine enorme Gefahrenquelle dar. Verschiedene Umstände, wie beispielsweise der Bau der neuen Wohnsiedlung und die Öffnung des Einzugsgebietes für diese Schule, lassen vermuten, dass die Zahl der Kinder, welche die Grundschule und den Hort besuchen, weiter steigen wird. In diesem Zusammenhang möchte man das sanierungsbedürftige alte Schulgebäude aufwerten und so zusätzlichen Platz für weitere Schul- und Horträume schaffen. Weiterhin stehe das Gebäude unter Denkmalschutz. Herr Claus weist zudem darauf hin, dass man über das Projekt „Dorferneuerung“ eine Förderung von 75% erhalten kann.</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass das Gebäude zu erhalten ist. Man führe derzeit Gespräche mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde. Über die letztendliche Nutzung und die investive Herangehensweise besteht jedoch noch Gesprächsbedarf.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz begrüßt den Beschlussantrag. Es gäbe im Stadtgebiet einige Gebäude, welche sich in einem schlechten Zustand befinden und einer Sanierung bedürfen. Die Stadt gehe somit „mit gutem Beispiel voran“. Er erfragt weiterhin den Sachstand zur Thematik „Reuter-Haus“ und bittet um regelmäßige Informationen diesbezüglich im Bau- und Vergabeausschuss.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 283-2016</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 8	<p>Bebauungsplan Nr. 03-2016btf "MI Wiesenstraße West" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Stadt Bitterfeld, Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Rönnike erklärt kurz den Antragsinhalt. Man habe einen Fragenkatalog der Fraktion „DIE LINKE“ erhalten. Die Antworten hierzu liegen allen vor.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball teilt mit, dass die Fragen nicht zufriedenstellend beantwortet wurden, da man die Grundlagen außer Acht gelassen habe.</p>	<p>Beschlussantrag 013-2017</p>

	<p>Zu Frage eins: Der Strengbach tritt bei großen Regenereignissen über die Ufer, da regelmäßig Einleitgenehmigungen vom Landkreis erteilt werden. Es ist fraglich, ob eine Einleitung in den Strengbach für diesen ungefährlich ist. Auch reicht die Verbreiterung der Brücke an der Saarstraße aus Sicht der Bürgerinitiative „Hoch- und Grundwasserforum“ nicht aus, um einen Rückstau zu verhindern.</p> <p>Zu Frage zwei: Es soll vor In-Kraft-Treten ein gesonderter Erschließungsvertrag abgeschlossen werden. Laut dem AZV bedarf es der Errichtung eines Trennsystems, wenn man dort eine Bebauung zulassen möchte. Fraglich ist, wer die Kosten hierfür trägt.</p> <p>Zu Frage drei: Der AZV hat festgelegt, dass man zum heutigen Zeitpunkt nur einer Baugenehmigung für ein Grundstück von ca. 450 m² zustimmen würde.</p> <p>- Frage vier wird nicht näher erläutert -</p> <p>Zu Frage fünf: Welchen Hintergrund hat das Normenkontrollverfahren, welches für den gesamten Bebauungsplan (B-Plan) beim Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt wird?</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass der B-Plan geteilt wurde, damit der Bereich aus dem Normenkontrollverfahren herausfällt.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz spricht den geplanten Erschließungsvertrag an. Ihn interessiert, was dieser regeln soll.</p> <p>Herr Hermann beantwortet die Frage. In dem Vertrag wird festgeschrieben, welche Anlagen errichtet werden müssen und wie die Kosten aufgeteilt werden.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball erfragt, ob der Erschließungsvertrag vorab dem BVA vorgelegt wird.</p> <p>Herr Hermann teilt mit, dass dies dem BVA wie üblich vorgelegt wird. Zudem weist er darauf hin, dass es sich bei der Maßnahme um keinen grundhaften Ausbau handelt.</p>	<p>Ja 6 Nein 2 Enthaltung 0</p> <p>mehrheitlich empfohlen</p>
<p>zu 9</p>	<p>1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 002 "Einkaufszentrum Anhaltstraße" im OT Stadt Bitterfeld; Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Rönnike informiert kurz über den Antragsinhalt.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.</p>	<p>Beschlussantrag 037-2017</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>einstimmig empfohlen</p>
<p>zu 10</p>	<p>Schaffung von Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten für die Kameradinnen der Ortsfeuerwehr Holzweißig. BE: Ortsbürgermeister Holzweißig</p> <p>Ausschussmitglied Denkwitz informiert in Vertretung für Herrn Präbler über den Antragsinhalt. Es hat hierzu bereits ein Vor-Ort-Termin stattgefunden. Eine Schaffung von getrennten Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten ist in dem Gebäude nicht umsetzbar.</p>	<p>Beschlussantrag 023-2017</p>

	<p>Herr Hermann erklärt, dass zwei Varianten zur Verfügung stehen. Zum einen kann ein Container mit Duschmöglichkeit aufgestellt werden. Zum anderen kann ein Anbau errichtet werden. Bei dem Vor-Ort-Termin hat man feststellen müssen, dass für einen Container der vorhandene Platz nicht ausreicht.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball äußert seine Bedenken, da die beschlossene Risikoanalyse bisher noch nicht umgesetzt wurde. Man solle erst mit der Umsetzung beginnen, bevor neue Vorhaben diesbezüglich eingebracht werden.</p> <p>Ausschussmitglied Kulman bittet darum, die Entscheidung zum Anbau zu überdenken und noch einmal zu prüfen, ob nicht doch die Aufstellung eines Containers möglich ist.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz weist darauf hin, dass die Problemlösung so kostengünstig, wie möglich erfolgen sollte.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball erfragt, ob ein gefasster Beschluss eine Prüfung oder einen Baubeginn zur Folge hat.</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass mit der Beschlussfassung erst die Prüfung erfolgt und das Ergebnis danach dem BVA vorgestellt wird.</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, im Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Holzweißig eine Möglichkeit zu schaffen, dass sich Kameraden und Kameradinnen der Ortsfeuerwehr getrennt duschen und umziehen können. Hierfür sind die Voraussetzungen zu schaffen, damit diese Maßnahmen kurzfristig und zeitnah umgesetzt werden können.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 11</p>	<p>Abwägung der Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen und Entwurf der 10. Änderung des Bebauungsplanes TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Rönnike informiert kurz über den Antragsinhalt.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 025-2017</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 12</p>	<p>Übertragung von Ermächtigungen für Auszahlungen vom Jahr 2016 auf das Jahr 2017 (Haushaltsermächtigungen) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Hülßner informiert die Anwesenden über den Inhalt der Mitteilungsvorlage. Er fügt hinzu, dass im Haushalts- und Finanzausschuss darauf hingewiesen wurde, die Finanzierung der übrigen 1,7 Mio. Euro aus Eigenmitteln hinzuzufügen. Eine dahingehend geänderte Fassung liegt zum Hauptausschuss vor.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M006-2017</p>

	<p>Herr Krillwitz erfragt, warum einige der Haushaltsermächtigungen für drei oder mehr Jahre in Folge übertragen werden können, obwohl mit den Bauarbeiten nicht begonnen wurde.</p> <p>Herr Hülßner erklärt, dass es sich hierbei um ein Missverständnis handelt. Eine Haushaltsermächtigung kann nur gebildet werden, wenn mit der Maßnahme in irgendeiner Art und Weise begonnen wurde. Die Ermächtigungen für Investitionen bleiben in einem solchen Fall verfügbar. Sollten die Haushaltsermächtigungen nicht mehr benötigt werden, können sie nicht für eine andere Maßnahme genutzt werden.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 13	<p>Vorstellung Stand Brückenplanungen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Guffler erläutert den Planungsstand. Die Mitteilungsvorlage bezieht sich auf die zwei Leinebrücken, welche mit dem Hochwasser 2013 Schäden davon getragen haben.</p> <p>Er beginnt mit der Brücke in der Puschkinstraße. Die neue Brücke erhält etwa die gleichen Abmaße wie die bisherige, d.h. dass die Fahrbahnbreite 7 m betragen wird. Die Gehwege links und rechts haben eine Breite von jeweils 1,8 m zuzüglich der Sicherheitsbreiten. Die Radfahrer müssen hier die Fahrbahn benutzen. Bei der Konstruktion handelt es sich um eine einfeldrige Brücke als Rahmen in Stahlbetonbauweise. Es wird auf die Mittelstütze verzichtet. Bei der Art der Gründung hat man sich für eine Bohrpfehlgründung entschieden. Es müssen Elektrokabel, Trinkwasser- und Fernwärmeleitungen umverlegt werden.</p> <p>Die Brücke in der Berliner Straße wird vergrößert. Die Fahrbahnbreite beträgt dann 6,5 m. Der Gehweg auf der Südseite wird eine Breite von 1,8 m zuzüglich der Sicherheitsbreiten haben. Auf der Nordseite wird man einen gemeinsamen Rad- und Gehweg errichten, welcher eine Breite von 2,5 m zuzüglich der Sicherheitsbreiten haben wird. Die Konstruktion umfasst eine einfeldrige Brücke als Rahmen in Stahlverbundbauweise. Wie bei der ersten Brücke, wird man auf die Mittelstütze verzichten. Bei der Art der Gründung hat man sich für eine Flachgründung entschieden. Die vorhandenen Natursteine sollen zur Verblendung der Widerlager genutzt werden. Auch hier müssen Medien, wie Elektrokabel, Gashochdruck- und Gasmitteldruckleitungen, umverlegt werden.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	Mitteilungsvorlage M004-2017
zu 14	<p>Vorstellung Ausführungsplanung Nordstraße, OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Guffler informiert über den Inhalt der Mitteilungsvorlage. Mit der Ausschreibung konnte bisher noch nicht begonnen werden, da vom AZV noch die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginnes fehlt. Diese sei jedoch für den Beginn der Maßnahme notwendig, da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt handelt.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball bittet darum, die Eigentümer der Grundstücke 4, 5 und 3 auf die Platzierung der Pflanzinseln hinzuweisen. Sollten sich aus dem Gespräch Unstimmigkeiten ergeben, könnte die Anordnung der Pflanzinseln noch geändert werden.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner erfragt, ob in der Sommerstraße, wie in der</p>	Mitteilungsvorlage M008-2017

	<p>Nordstraße, ein Trennsystem eingebaut werden wird.</p> <p>Herr Guffler teilt ihm mit, dass der AZV für den Ausbau des Kanalsystems zuständig sei und in der Sommerstraße, wie in der Nordstraße, ein Trennsystem eingebaut werde. Weiterhin weist er alle Ausschussmitglieder daraufhin, dass man vor Baubeginn eine Bürgerversammlung durchführen werde.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 15	<p>Vorstellung Ausführungsplanung Am Pomselberg, OT Stadt Bitterfeld und Bitterfelder Straße, OT Holzweißig BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Guffler teilt den Anwesenden mit, dass es sich bei diesem Vorhaben ebenfalls um eine Gemeinschaftsmaßnahme mit dem AZV handelt. Auch hier hat der AZV für den Beginn der Baumaßnahme noch kein grünes Licht gegeben. Es steht hier noch eine Genehmigung für Fördermittel aus, ohne diese der AZV die Maßnahme derzeit nicht durchführen würde. Die Ausschreibung ist deshalb noch nicht erfolgt. Auf Grund der weiter steigenden Baupreise, wird man mit der Ausschreibung eventuell erst im Herbst beginnen. Der Baubeginn würde sich damit auf das kommende Jahr verschieben.</p> <p>Ausschussmitglied Denkewitz erfragt, ob die Fördermittel zu spät beantragt wurden, da solche Gemeinschaftsmaßnahmen bisher immer vom AZV angeschoben wurden und eine Beteiligung der Stadt erst erfolgte, nachdem die Finanzierung seitens des AZV sicher gestellt war. Er weist darauf hin, dass mit den steigenden Kosten auch die Straßenausbaubeiträge für die Anwohner steigen.</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass die Maßnahme vom AZV angeregt wurde. Problematisch ist, dass man vorher nicht weiß, für welche Vorhaben in den kommenden Jahren Fördermittel gezahlt werden.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball weist auf mögliche Gefahren bei der Sanierung hin. In dieser Gegend wurde wilder Bergbau betrieben, was daraus schließen lässt, dass sich unter der Straße und den Häusern möglicherweise Hohlräume befinden, welche die Umsetzung der Maßnahme verkomplizieren könnten.</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass man über diese Umstände im Bilde sei und die Planung darauf abgestellt habe.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	Mitteilungsvorlage M009-2017
zu 16	<p>Informationen zu landesplanerischen Vorgaben - Mittelzentrum BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann hält eine Präsentation (Anlage 2) zum Thema ab.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz erfragt anschließend, ob ein Mittelzentrum im Vergleich zu Ober- oder Unterezentren beim Land finanziell besser gestellt ist.</p> <p>Herrn Hermann ist hierzu nichts bekannt, er wird die Frage mitnehmen und diese beantworten.</p>	

<p>zu 17</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Herr Hermann informiert über aktuelle Ereignisse. Die LMBV hat mit der Baumaßnahme „Errichtung einer Mole an der Goitzsche“ begonnen. Man wird das Vorhaben bis zum Hafenfest fertigstellen. Zum Thema „Regelung des Lärmschutzes“ seitens der Deutschen Bahn wird es demnächst eine Mitteilungsvorlage geben. Am 12.04.2017 findet ab 15.00 Uhr im Dichterviertel, im OT Stadt Bitterfeld der jährliche Osterspaziergang statt. Es hat am 21.03.2017 eine Veranstaltung des Landkreises, gemeinsam mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, bezüglich der vom Land angedachten Hochwassermaßnahmen stattgefunden.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball teilt den Anwesenden mit, dass die Bürgerinitiative „Hoch- und Grundwasserschutz Bitterfeld und Umgebung“ ein Grundwasserforum beschlossen hat, welches am 28.03.2017 stattfindet. Unter anderem wird hier der Lober-Leine-Kanal sowie der Übergang vom Seelhausener See zum Goitzschensee thematisiert.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner spricht die Verfügbarkeit von Steinfurth-West während der Baumaßnahme der B 184 an. Man hat in der letzten Sitzung mitgeteilt, dass der Verbindungsweg, welcher direkt auf die „Straße der Chemiarbeiter“ führt, geöffnet wird. Der Weg, welcher vom Verbindungsweg zum Heuweg führt, ist jedoch in einem katastrophalen Zustand. Er erfragt, ob es angedacht ist, diesen Zustand zu verbessern. Weiterhin erklärt er, dass der AZV mit den Planungen der Maßnahmen für die Jahre 2018 bis 2020 noch nicht beginnen kann, da ihm der Haushaltsplan der Stadt noch nicht vorliegt. Dies müsse schnellstmöglich erfolgen.</p> <p>Herr Guffler erklärt, dass der Haushaltsplan samt aller Anlagen auf der Homepage der Stadt Bitterfeld-Wolfen einsehbar ist. Anschließend teilt er ihm mit, dass die Baufirma, die geplante Umleitung beim Landkreis beantragen wird. Die Umsetzung und die Unterhaltung der Umleitungsstrecke wird von der Baufirma erfolgen. Der Auftraggeber hat für die Ertüchtigung der Umleitungsstrecke Mittel im Budget bereitgestellt.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz erfragt, ob der Rückbau von Gebäuden, gerade im Bereich Wolfen-Nord, vorher bei der Stadt angezeigt werden muss.</p> <p>Herr Hermann beantwortet die Frage. Es besteht hierfür eine Anzeigepflicht.</p> <p>Ausschussmitglied Kulman informiert die Anwesenden, dass die Rückseite des neuen ALDI in Wolfen-Nord einem Industriegebäude gleicht. Er schlägt vor, mit dem Investor das Gespräch zu suchen, um durch Bepflanzung das Gebäude äußerlich aufzuwerten.</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass die Bepflanzung seitens des Investors geplant ist und erfolgen wird. Man wird dies beobachten.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende hat erfahren, dass bei der Kindertagesstätte „Christophorus Haus“ in Wolfen-Nord die Trägerschaft von der Evangelischen Kirchengemeinde „Friedenskirche Wolfen-Nord“ zum</p>	
--------------	--	--

	<p>Diakonieverein e. V. wechselt. Der Diakonieverein e. V. erwartet eine Information seitens der Stadt zum dortigen Wohnbezirk.</p> <p>Laut Herrn Hermann ist der Verwaltung hierzu noch nichts bekannt.</p>	
zu 18	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:30 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz hat nun die Möglichkeit, in Akten des GB Stadtentwicklung und Bauwesen Einsicht zu nehmen.</p>	

gez.
Uwe Kröber
Ausschussvorsitzender

gez.
Natalie Reinhardt
Protokollantin

Anlagen

- Anlage 1 – Präsentation „Straßenbeleuchtung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen“
- Anlage 2 – Präsentation „Mittelzentrum Bitterfeld-Wolfen“